

VERANSTALTUNGSORT DOMÄNE MARIENBURG,
DOMÄNENSTR., 31141 HILDESHEIM

ANREISE Vom Hauptbahnhof Hildesheim nehmen Sie die Stadtbuslinie 3 in Richtung "Marienburger Höhe/Itzum" und steigen an der Haltestelle "Itzum/Scharfe Ecke" aus (Fahrzeit circa 20 Minuten). Bitte beachten Sie: Nicht jeder Bus der Linie 3 fährt bis zur Bushaltestelle "Itzum/Scharfe Ecke. Nachdem Sie an der Haltestelle "Itzum/Scharfe Ecke" angekommen sind, überqueren Sie zu Fuß die Innerste-Brücke und biegen links in die Allee ein (Zufahrt Domäne, Fußweg 10 min.). Alternativ: Die Buslinie 34 der Firma Rizor fährt bis zur Haltestelle „Scharfe Ecke“ und die Buslinie 42 des Regionalverkehrs fährt sowohl zur Haltestelle "Itzum Scharfe Ecke" wie auch zur Haltestelle „Marienburg“. Bitte beachten Sie auch hier vor der Anreise den Busfahrplan und die genauen Abfahrtszeiten.

TAXIZENTRALE IN HILDESHEIM
TEL.: 05121 – 55555 (KOSTEN CA. 20 EURO)

MEHR UNTER: <https://www.uni-hildesheim.de/anfahrt/>

ORGANISATION DR. MARION KAMPHANS & DR. SVEA KORFF
FORSCHUNGSCLUSTER | HOCHSCHULE UND BILDUNG
INSTITUT FÜR SOZIAL- UND ORGANISATIONSPÄDAGOGIK &
INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT – ABTEILUNG
ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
TEL.: 05121 – 883 11736 / 11750

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

WEB: www.hochschuleundbildung.de

E-MAIL: chance@uni-hildesheim.de

HILDESHEIMER DIALOGE

WISSENSCHAFT UND
HOCHSCHULE IM
FOKUS EMPIRISCHER
BILDUNGSFORSCHUNG

PROMOTIONSPROGRAMME ALS PÄDAGOGISCHE RÄUME?

AM 23. JANUAR 2017 11-16 UHR
DOMÄNE MARIENBURG HAUS 51/02
STIFTUNG UNIVERSITÄT HILDESHEIM

„Promotionsprogramme als pädagogische Räume?“ bildet den Auftakt für die Veranstaltungsreihe „Hildesheimer Dialoge: Wissenschaft und Hochschule im Fokus empirischer Bildungsforschung“.

Bei diesem ersten Dialog fragen wir danach, inwiefern die Promotion als dritte Phase des Bologna-Prozesses in Deutschland als Bildungsprozess und pädagogischer Raum wahrgenommen wird oder nicht. Wird die Phase des Promovierens in Programmen tatsächlich als Bildungs- und Lernwelt verstanden oder haben wir es diesbezüglich eher mit einem blinden Fleck der Pädagogik wie der Bildungsforschung zu tun? Der Fokus der Dialoge richtet sich auf die Relationierung von Theorie und Praxis pädagogischen Tuns oder Nicht-Tuns in Promotionsprogrammen als (Bildungs- und Erfahrungs-)Räume. Ausgelotet wird dabei die grundlegende Bedeutung von pädagogischen Räumen für die Promotion, die von den Promotionsprogrammen als Lernwelten bis hin zur gesprochenen Sprache reicht.

Mit den Diskussionsbeiträgen wollen wir zu einer Konzeptionierung von Promotionsprogrammen als pädagogische Räume gelangen und nach den Konsequenzen für die Bildungsforschung und die pädagogische Praxis fragen.

IHR VERANSTALTUNGSTEAM

MEIKE SOPHIA BAADER, MARION KAMPHANS,
SVEA KORFF UND WOLFGANG SCHRÖER

GRÜßWORTE DES PRÄSIDENTEN
PROF. DR. DR. WOLFGANG-UWE FRIEDRICH

1. DISKUSSIONSRUNDE 11-13 UHR

HOCHSCHULEN ALS PÄDAGOGISCHE INSTITUTIONEN
CAROLA GROPPE (HAMBURG)
GRADUIERTENKOLLEGS ALS PÄDAGOGISCHE ORTE
WOLFGANG SCHRÖER (HILDESHEIM)

Mittagsimbiss

2. DISKUSSIONSRUNDE 14-16 UHR

PÄDAGOGISCHE RAHMUNG DURCH BEGRIFFLICHKEITEN
MEIKE SOPHIA BAADER & SVEA KORFF (HILDESHEIM)
WAS PROMOVIERENDE IN GRADUIERTENSCHULEN LERNEN
MARION KAMPHANS (HILDESHEIM)
PROMOTIONSABBRUCH UND DIE VERWEIGERUNG
PÄDAGOGISCHER BEGLEITUNG
ANJA FRANZ (MAGDEBURG)